

## Errata zu Kapitel II der Materialien zur sozialen Lage der Studierenden 2016

**Folgende Fehler sind zu berücksichtigen:**

### **Kapitel 5**

Seite 50ff: Anstelle von „Studienmotive“ heißt es „Studien*wahl*motive“

Seite 51: Grafik 10, Berufliche/Fachliche Umorientierung ~~46%~~25%

Seite 51: Die erhobenen Motive wurden zu vier Motivindizes zusammengefasst: „Intrinsische Motivation“ (~~88%~~90%), „Arbeitsmarktorientierung“ (~~34%~~39%), „Fachliche/ berufliche Umorientierung und Weiterbildung“ (~~21%~~31%) und „Extrinsische Faktoren“ (~~43%~~16%).

Seite 53: Schließlich messen Studienanfänger/innen der Geistes- und Kulturwissenschaften bei ihrer Studienentscheidung am seltensten arbeitsmarkt- und einkommensorientierten Motiven Bedeutung bei (~~6%~~11%), bewerten aber auch beinahe alle andere Motive unterdurchschnittlich häufig als ausschlaggebend.

### **Kapitel 6.1**

Seite 53: Durchschnittlich nahm jede/r Studienanfänger/in ~~2,4~~ 2,3 Beratungsangebote in Anspruch, um sich über das Studium im Vorfeld zu informieren.

### **Kapitel 14.2**

Seite 73: Überdurchschnittlich hoch ist die Bezugsquote auch bei studierenden „Arbeiter/-innenkindern“ 25%) ~~sowie den Kindern von Eltern, die nie erwerbstätig waren bzw. im Familienbetrieb mithelfen (25%).~~

### **Kapitel 15.8**

Seite 83: Studierende in ~~Wohnheimen~~ *Wohngemeinschaften* liegen im Alter zwischen diesen beiden Gruppen, ihre Kosten belaufen sich im Schnitt auf € 820 pro Monat.